

# RS Vwgh 1999/6/10 97/21/0307

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.06.1999

## Index

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Passrecht Fremdenrecht

## Norm

FrG 1993 §15 Abs1;

FrG 1993 §82 Abs1 Z4;

VStG §44a Z2;

## Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden): 98/21/0348 Serie (erledigt im gleichen Sinn): 98/21/0096 E 7. April 2000 98/21/0234 E 1. Juli 1999 98/21/0235 E 1. Juli 1999 98/21/0256 E 1. Juli 1999 98/21/0301 E 1. Juli 1999 98/21/0349 E 1. Juli 1999 98/21/0359 E 1. Juli 1999 98/21/0413 E 10. Juni 1999

## Rechtssatz

Der VwGH hat im E vom 18.5.1999,95/21/0435, ausgesprochen, dass es in Ansehung des§ 44a Z 2 VStG bei einer Bestrafung wegen unrechtmäßigen Aufenthalts nach § 82 Abs 1 Z 4 FrG 1993 (außer dieser Norm) nicht (auch) der Aufnahme des § 15 Abs 1 legcit in den Spruch der Entscheidung bedarf. Wird ungeachtet dessen neben § 82 Abs 1 Z 4 FrG 1993 auch § 15 Abs 1 legcit angeführt, so muss er zur Gänze herangezogen werden. Andernfalls erweist sich die Fassung des Spruches des Straferkenntnisses (bezogen auf § 44a Z 2 VStG) im Hinblick auf die im § 82 Abs 1 Z 4 FrG 1993 enthaltene umfassende Verweisung auf § 15 legcit, und damit auch dessen Abs 1 insgesamt, als widersprüchlich.

## Schlagworte

Verwaltungsvorschrift Mängel im Spruch falsche Subsumtion der Tat

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1999:1997210307.X02

## Im RIS seit

03.04.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>